



Selbstbestimmt statt zu früh schwanger

Angola Im Osten des Landes wird jedes zweite Mädchen schwanger, bevor es 18 ist — und verliert damit die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben. Ein Projekt leistet Aufklärung.

Ihre Spende wirkt!

Selbstbestimmt statt zu früh schwanger

Im Osten Angolas sind frühe Schwangerschaften weit verbreitet. Das nimmt den Mädchen die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben. Die Organisation Mwana Pwo leistet Aufklärung und zeigt Alternativen auf.

In der Umgebung der Kleinstadt Saurimo liegen einige der größten Diamantenminen der Erde. Der Kontrast zwischen dem Reichtum der dort Beschäftigten und der Armut der Bewohnerinnen und Bewohner schafft Begehrlichkeiten und gefährdet vor allem die Mädchen. Viele von ihnen lassen sich auf Männer ein, die ihnen ein besseres Leben versprechen, werden ungewollt schwanger, gehen von der Schule ab, sind fortan abhängig vom Geld Anderer. Auch Marlene Culembas älteren Schwestern erging es so. Judite bekam mit 17 das erste Kind, heute sind es vier. Virginia wurde mit 16 schwanger. Inzwischen hat sie drei Kinder. Einen Schulabschluss haben beide nicht.



Marlene Culemba macht gerade eine Ausbildung zur Krankenschwester (oben). Danach möchte sie gerne Medizin studieren. In ihrer Freizeit nimmt sie immer noch an den Gesprächsrunden von Mwana Pwo teil und klärt Jugendliche zu Themen wie Frühehen und ungewollte Schwangerschaften auf (rechts).



Starke Frauen kennen ihre Rechte

Dass Marlene der Familientradition nicht folgte, ist einem fliederfarbenen Container zu verdanken, der eines Tages auf dem Hof ihrer Schule stand. Darin stand eine hochgewachsene Frau in einem eleganten Zweiteiler und mit dick geflochtenen Zöpfen. Sie sagte, sie arbeite für die Organisation „Mwana Pwo“, was auf Chokwe, der Regionalsprache, „Starke Frau“ bedeutet. Mit sanfter Stimme sprach sie über Dinge, die Marlene Culemba schon seit Jahren durch den Kopf spukten: über sexuellen Missbrauch, ungewollte Schwangerschaften, frühe Ehen und die Folgen. Am folgenden Tag meldete sich Marlene



Marlenes Schwester Judite wurde mit 17 Jahren zum ersten Mal Mutter. Heute hat sie vier Kinder. Sie bedauert es, keinen Schulabschluss gemacht zu haben.



Culemba bei einem Workshop von Mwana Pwo an. Das Thema: Frauenrechte.

Selbstbestimmt in die Zukunft

Heute, zwei Jahre später, hat Marlene Culemba auch alle anderen Fortbildungen absolviert, die die Organisation anbietet: zu Themen wie Familienplanung, Sexualkunde und sexuell übertragbaren Krankheiten. Sie hat den Englisch- und Informatikunterricht besucht und nimmt fast jede Woche an den Gesprächsrunden teil, die Mwana Pwo in dem fliederfarbenen Container auf dem Schulhof veranstaltet. Der Austausch mit anderen und deren Offenheit haben ihr Selbstbewusstsein gestärkt. Inzwischen leitet sie die Treffen sogar manchmal selbst. Mwana Pwo finanziert ihr zudem gerade einen Fortbildungskurs zur Konditorin, den sie parallel zu ihrer Ausbildung als Krankenschwester absolviert. Mit dem Verkauf von Gebäck will die junge Frau im nächsten Jahr ihr Studium finanzieren. Sie möchte Ärztin werden und ein Waisenhaus gründen.



Weitere Infos:

www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/angola-fruehe-schwangerschaften

Zahlen und Fakten

Das Projekt im Überblick

Projektträger Associação Mwana Pwo

Spendenbedarf 50.000 Euro

Die Organisation Mwana Pwo („Starke Frau“) informiert seit 2017 in den Regionen Lunda Sul und Lunda Nord über die negativen Folgen von Frühehen und Teenagerschwangerschaften. Sie geht dazu an **Schulen**, bietet **psychologische** und **juristische Beratung** an, wendet sich an traditionelle und religiöse Führungspersönlichkeiten und gestaltet **Radioprogramme** und **Theateraufführungen**. Darüber hinaus organisiert sie **Ausbildungskurse**, die insbesondere Mädchen und jungen Frauen den Weg in ein selbstbestimmtes Leben ebnen sollen.



Stichwort: Bildung

Rund 765 Millionen Menschen weltweit können weder lesen noch schreiben. Zwei Drittel von ihnen sind Frauen und Mädchen. Ihnen bleibt der Schulbesuch häufig aus kulturellen, religiösen oder ökonomischen Gründen verwehrt. Aktuell gehen 250 Millionen Kinder und Jugendliche nicht in die Schule. Das bedeutet: Ein Sechstel aller Heranwachsenden hat keine Chance auf Bildung. Die Gründe für die Bildungsmisere sind vielfältig: So fehlen vielerorts Schulen. Häufig mangelt es auch an gut ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrern und an brauchbaren Unterrichtsmaterialien. Und oftmals können sich die Eltern das Schulgeld nicht leisten.

Brot für die Welt setzt sich dafür ein, dass möglichst viele Menschen Zugang zu guter Bildung bekommen:

- Wir fördern Bildungs- und Ausbildungsprojekte, vor allem in ländlichen Gebieten und städtischen Armenvierteln.
- Wir helfen ethnischen Minderheiten und anderen benachteiligten Bevölkerungsgruppen, ihr Recht auf Bildung einzufordern.
- Wir bekämpfen Armut, damit Eltern sich nicht gezwungen sehen, ihre Kinder arbeiten zu lassen.

**Denn wir sind der Überzeugung:
Bildung ist die Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung.**

Ihre Spende wirkt

70 Euro reichen für 20 T-Shirts mit Aufklärungssprüchen und Logo.

150 Euro finanzieren den Druck von 1.500 Flyern.

250 Euro beträgt die monatliche Miete für das Fortbildungszentrum.

Spendenkonto

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Bank für Kirche und Diakonie

Stichwort: Bildung

Wenn mehr Spenden eingehen, als das Projekt benötigt, dann setzen wir Ihre Spende für ein anderes Projekt im Bereich Bildung ein.



Das Deutsche
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)
bescheinigt:

**Geprüft +
Empfohlen**

Noch Fragen? Wir helfen gern.

Brot für die Welt

Caroline-Michaelis-Str. 1

10115 Berlin

Telefon 030 65211 4711

kontakt@brot-fuer-die-welt.de

Impressum

Herausgeber Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.,
Brot für die Welt **Redaktion** Thorsten Lichtblau, Thomas Beckmann
(V.i.S.d.P.) **Text innen** Veronica Frenzel **Fotos** Anne Ackermann
Layout Bohm und Nonnen **Druck** Spreedruck GmbH **Papier** 100 %
Recyclingpapier **Art. Nr.** 119 119 290; Juli 2025



Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

[ClimatePartner.com/11669-2506-1003](https://climatepartner.com/11669-2506-1003)